



Medienmitteilung vom 26. Juni 2024

Zuckerrüben

Auszahlungspreis 2023 steigt über den Richtpreis - Richtpreis für Anbau 2025 bleibt stabil.

Nach den diesjährigen Verhandlungen haben sich die Schweizer Zucker AG und der Schweizerische Verband der Zuckerrübenpflanzer auf einen Auszahlungspreis 2023 von 59.50 Franken pro Tonne Zuckerrüben geeinigt. Dieser liegt somit 1.50 Franken über dem Richtpreis. Für die Ernte 2025 verbleibt der Richtpreis wiederum mit 61 Franken pro Tonne stabil auf dem Vorjahresniveau. Die Zuckerrübe zeigt sich damit für die Pflanzer weiterhin als wirtschaftlich attraktive Kultur.

In der Verhandlungsrunde der Interprofession vom 25. Juni 2024 wurden wiederum die Auszahl- und Richtpreise für Zuckerrüben ausgehandelt. Mit grossem Engagement haben sich beide Parteien für ihre Argumente eingesetzt und schliesslich ein für beide Seiten zufriedenstellendes Resultat erarbeitet.

Auszahlungspreis 2023 steigt

Die im letzten Jahr stark gestiegenen Zuckerpreise ermöglichen den Auszahlpreis 2023 zu erhöhen. Mit den nun festgelegten zusätzlichen 1.50 Franken pro Tonne Zuckerrüben steigt der Preis über den vorgesehenen Richtpreis hinaus auf 59.50 Franken pro Tonne. Ein Umstand, den die Pflanzerinnen und Pflanzer freuen dürfte. Ebenfalls zu dieser Entscheidung beigetragen hat die Erhöhung der Anbaufläche. Denn das vor zwei Jahren eingeführte progressive System ermöglicht je nach Flächenzuwachs auch eine Preiserhöhung. Nach einer Steigerung um 500 Hektaren im letzten Jahr konnten für dieses Jahr weitere 300 Hektaren hinzugewonnen werden.

Richtpreis 2025 bleibt stabil

Intensiver diskutiert wurde der Richtpreis für 2025. Erste Anzeichen im Welt- und EU-Markt zeigen, dass der Zuckerpreis unter Druck geraten wird. Bereits in den letzten Wochen und Monaten sind die Preise stark gesunken. Dennoch haben sich die Vertreter der Interprofession geeinigt, den Richtpreis für das Jahr 2025 bei 61 Franken pro Tonne Zuckerrüben zu belassen. Man will damit ein Zeichen setzen und die Attraktivität der Zuckerrüben weiterhin hochhalten. Eine wirtschaftlich interessante Ackerkultur hilft, bestehende Pflanzer bei der Stange zu halten und Neupflanzer zu gewinnen. Nach wie vor ist Anbaufläche gesucht, damit die beiden Fabriken in Aarberg und Frauenfeld ausgelastet und die Versorgung mit Schweizer Zucker verbessert werden kann. Planen Sie ab jetzt mit der Zuckerrübe in der nächsten Fruchtfolge.

Die Interprofession wird in den kommenden Tagen noch die Details definieren, unter anderem auch die Inhalte der Branchenvereinbarung 2025. Diese werden noch im Juli an die Pflanzer und die Öffentlichkeit kommuniziert.

Auskunft für Medienschaffende:

Martin Flury, Schweizerischer Verband der Zuckerrübenpflanzer
Guido Stäger, Schweizer Zucker AG

Telefon 079 720 89 51
Telefon 032 391 62 37